

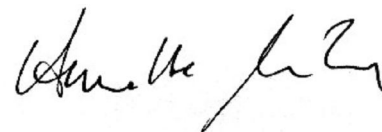
**Liebe Freundinnen und Freunde von Pax Christi,**

einen guten Rutsch ins neue Jahr....wünschte uns Clemens Schrader in der letzten Pax POST, dass es sooo rutschig würde, hätte wohl niemand gedacht. Aber über Schnee und Eis haben wir genug gehört, wir haben genügend gefroren, sind ausgerutscht und haben geschippt. Das Jahr fing ja gut an..

Wir in der Regionalstelle begannen das Jahr bereits mit einer Presseerklärung zu den Äußerungen des Bischofs von Krakau zum Holocaust, mit Gedenkveranstaltungen zum 27. Jan. und mit dem Verfassen des Leitungsteamberichts, der zur DV vorgelegt werden muss – alles nachzulesen in dieser PaxPOST. Und schon sind wir mitten drin im Thema ‚Erinnerungsarbeit‘ auf den unterschiedlichsten Ebenen. Vom 22. – 27. Jan. 10 konnten wir durch die Vermittlung unserer Regionalstelle 4 Jugendliche (2 durften in diesem Jahr zusätzlich nachrücken) an der internationalen Jugendbegegnung des Deutschen Bundestages anlässlich des 27. Jan. nach Berlin/ Warschau ‚schicken‘. Ihre Erfahrungen und Eindrücke schildern sie ausführlich in der kommenden PaxPOST 2/10, die nach Ostern erscheinen wird. Auf unserer Homepage sind die Berichte bereits zu finden.

Unter dem Stichwort Begegnung möchten wir weitere Einladungen aussprechen: Am 13. März findet unsere DV – traditionell im Bremer Lehrhaus – statt, bei der wir uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen/Euch freuen. Eine weitere Begegnung schaffen wir – wegen der Anmeldung nennen wir sie jetzt schon – im Oktober bei unserer Studienfahrt nach Stettin und Danzig, die den Mitreisenden einen Einblick in Geschichte und Gegenwart Polens ermöglichen.

Eine Begegnung anderer Art ist durch Leserbriefe an die Redaktion gegeben. Gleich zwei bekamen wir zum Artikel der letzten PaxPOST anlässlich des Besuchs in Esterwegen. Wir – die Redaktion – freuen uns über die Auseinandersetzung mit unseren Artikeln: Nicht nur innerhalb der bundesdeutschen Pax Christi-Arbeit gibt es z.T. scharfe Dissenzen in der Arbeit. Wir wissen auch, dass die Position des Leitungsteams nicht meinungsführend oder repräsentativ für alle Mitglieder der Regionalstelle ist oder sein will. Auch gibt es bei uns keinen „Fraktionszwang“ – unterschiedliche Meinungen, faire Auseinandersetzungen müssen zu allen Themen möglich sein, und ich bin sicher, das sind sie auch.



Annette Kreilos – den Frühling erwartend  
Osnabrück, 11. Feb. 2010